

Zauberhaftes Bilderbuch für kleine Hexenfans

Man nehme: Einen großen Hexenkessel, einen Bilderbuchklassiker, etwas Pappe, eine Prise Humor, einen Funken Neugierde und einige Hände voller guter Ideen - rühre mehrfach um....warte...und erhalte so eine Neuauflage der Geschichte um die kleine Hexe Lisbet, jedoch versehen mit tollen Pop-ups und mehreren Schiebern, die dem kindlichen Entdeckerdrang entgegenkommen und jede Menge Spaß beim Lesen garantieren.

Die Geschichten um die kleine Hexe Lisbet sind bekannt. Im vorliegenden Band ist es die Neugierde der kleinen Hexe, die im Mittelpunkt steht. Lisbet ist mit ihrer Katze auf dem Besenstiel unterwegs. Es ist Nacht und nur in einem einzigen Haus brennt noch Licht. Geradezu eine Einladung für die neugierige Hexe durch das offene Dachfenster zu spähen. Und was entdeckt man auf einem finsternen Dachboden? Mäuse, Vögel, Fledermäuse. Leider zerbricht bei der Bruchlandung Lisbets Besen und so dringt sie immer weiter in das Haus ein, angezogen von schöner Musik, von herrlichen Düften oder auch getrieben von der Angst vor der Hexe, die Schlaf zaubern kann. Doch ganz unten im Haus, da wohnt die Bastelhexe. Ob die wohl Lisbets Besen reparieren kann?

Natürlich gibt es in einem Haus, in dem sich so viele verschiedene Hexen aufhalten, so allerlei Merkwürdiges zu entdecken: Instrumente, die wie von Zauberhand spielen und sich bewegen, Heuschrecken, die aus dem Spinat hüpfen und natürlich die kleine Hexe selbst, die mal durchs Fenster fällt oder aber auf ihrem Raketenbesen aus dem Haus geschossen kommt. Leider sind es nur vier Schieber, die der Papierkünstler Richard Hawke hier zusätzlich zu den Pop-ups gestaltet hat. Sicherlich hätte die Vorlage noch einige weitere Möglichkeiten geboten, die Kinder beim Betrachten selbst aktiv werden zu lassen. Aber: Ein Nachwürzen ist vielleicht mit der nächsten Auflage möglich!

Claudia Birk-Gehrke 02.03.2009